

*Joseph Wenzel von Liechtenstein schreibt wegen der finanziellen Gebarung beim Tausch von Rumburk gegen Vaduz und Schellenberg an Anton Florian von Liechtenstein. Ausf. Wien, 1718 Februar 18, AT-HAL, H 2636, unfol.*

[1] Durchleuchtiger, auch durchleuchtig hochgebohrner fürst. Gnädiger herr vatter und hochgeehrtester herr vetter.<sup>1</sup>

Euer fürstlich gnaden und euer liebden gnädiges und respective freuntvetterliches schreiben hat mir mit mehrerem eröffnet, waß für eine permutation euer fürstlich gnaden herrschafft Rumburg<sup>2</sup> mit euer bau respective reichs herrschafften Vaduz und Schellenberg, dann dem schwäbischen capital deren 250.000 fl.<sup>3</sup> zwisfhen denenselben [2] verabgeredt und geschlossen, anbey aber § 1 et 3 expresse pactiret und stipuliret worden seye, daß beiderseits tradirende herrschafften ab omni ære alieno frey übergeben und die etwan darauf hafftende schulden bies zu dern abzahlung anderwertshin transferiret und versichert werden sollen. Vermög welchem obmentionirten pacto et stipulatione euer fürstlich gnaden nun obliegen wolle, dero auf obbesagte herrschafft Rumburg mit ihren dotal- und paraphernal-sprüchen bies anhero versichert gewesten [3] frauen gemahlin<sup>4</sup>, der fürstin meiner gnädigen frauen mutter, fürstlicher gnaden, alß auch die, lauth der minr communicirten consignation mit 54.000 fl. darauf verschribene andere creditores auf eine andere herrschafft zu versichern, mithin euer fürstlich gnaden ein solches mti der ersten, nemlich hochgedachten fürstin, lauth deß mit ihro bereits abgeredten denen pactis familiæ gemäß aufgerichteten und hierbey wider zuruckfolgenden heurathsbriefs auf der herrschafft Mährisch Cromau<sup>5</sup> zu thuen [4] gnädig entschlossen, mit denen andern obgemelten creditoribus aber in ermanglung anderer böhmischer herrschafften solches auf der herrschafft Landtskron<sup>6</sup>, unter jedoch an die fürstlich philippinische linie versprechender indemnisation, im fall nemlich, selbe herrschafft derselben in petitorio zuerkant werden solte, zuberwürken intentioniret seindt und respective gemüssiget werden. Umb aber dießes vorhabende werckh noch vor dem nechst kommenden feldtzug zum standt und endtschafft bringen zu können, solches auch mit dern [5] gesambten herren agnaten vorwisen und bewilligung vermög deß fürstlichen haußes erbeinigung geschehen möge, haben euer fürstlich gnaden und euer liebden zu transferir- und versicherung hochgedachter fürstin, meiner gnädigen frauen mutter, fürstlich gnaden, neuen heurathsbrief auf Mährisch Cromau, dann deren obbemelten specificirten creditorum auf Landtskron meinen hierzu nöthigen consens gnädig erfordern und mich darumb respective freunt vetterlich ersuchen wollen. Welchanno noch dann in consideratione, daß dieses [6] ersprißliche werckh eintzig und allein zu mehrerem splendor der primogenitur und auffnahm unßeres fürstlichen haußes beeder linien, nicht weniger zu besserer stabilirung der fürst philippinischen linie abziehen thue, habe nicht ermanglen wollen, meinen consesn und bewilligung zu sothaner obbemelter transferir- und versicherung hiemit schrifftlich zu ertheilen, der ich anbey zu beharrlichen vätterlichen gnaden, auch freunt vetterlichen affection mich gehorsambst und respective dinstschuldigt empfelandt [7] allstets verharre.

Euer fürstlich gnaden und euer liebden

Wienn<sup>7</sup>, den 18. Februarii 1718.

<sup>1</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel* II.

<sup>2</sup> Rumburk (Rumburg), Herrschaft und Stadt (CZ).

<sup>3</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>4</sup> Eleonore Barbara von Liechtenstein (1661–1723), geborene von Thun und Hohenstein, war die Frau von Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) und die Mutter von Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) Vgl. WILHELM, Tafel 6; WURZBACH, Bd. 15, S. 118–119 und *Stammtafel* II.

<sup>5</sup> Mährisch Krumau (Moravský Krumlov), Stadt und Herrschaft im Süden von Tschechien.

<sup>6</sup> Lanškroun (Landskron), Herrschaft und Stadt (CZ).

<sup>7</sup> Wien, Hauptstadt (A).

Gehorsambster sohn und diener, auch dienstschuldigster vetter und diener  
Joseph<sup>8</sup> fürst von Lichtenstein

[8] [*Dorsalvermerk*]

Von fürst Joseph Wenzel von Lichtenstein, de dato Wienn, den 18. Februarii 1718.

---

<sup>8</sup> *Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 in Vaduz und Schellenberg und übernahm von 1748 bis 1772, sowie als Vormund des 7. Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu; in: Allgemeine Deutsche Biographie 18 (1883), S. 623–625; WILHELM, Tafel 7; WURZBACH, Bd. 15, S. 156–163 und Stammtafel II.*